



easyContracts

einfach. sicher. maßgeschneidert

AGB und Verträge  
– brauche ich das  
wirklich?

# Inhalt

<b>1. Der Unterschied zwischen AGB und einem Vertrag?</b>	<b>3</b>
1.1 AGB	3
1.2 Leistung und Gegenleistung	3
1.3 Die Rechtsfolge	3
1.4 Im Zweifel sind es AGB	3
1.5 Weitere Informationen	3
<b>2. Was bringen mir AGB und Verträge?</b>	<b>4</b>
2.1 Kommuniziere Dein Geschäftsmodell	4
2.2 Kommuniziere mit dem Kunden	4
2.3 Kommuniziere mit dem Richter	4
2.4 Die Sollbruchstellen	4
2.5 Die Sicherung Deiner Leistung	4
2.6 Informiere in AGB	5
2.7 AGB wehren AGB ab!	5
2.8 Blick in die Zukunft	6
<b>3. Was kann mir mit den falschen AGB passieren?</b>	<b>6</b>
3.1 Unwirksamkeit	6
3.2 Abmahnung droht	6
3.3 Noch schlimmer: kopierte AGB	6

## 1. Der Unterschied zwischen AGB und einem Vertrag?

### 1.1 AGB

Lass uns gleich los legen: „AGB sind eine Teilmenge eines Vertrages, nämlich alle von einer Seite **vorformulierten Bedingungen** im Rahmen eines Vertrages, **ausgenommen Leistung und Gegenleistung selbst.**“

### 1.2 Leistung und Gegenleistung

Der Preis und die Leistung sind zwar grade z.B. bei Online-Angeboten auch immer vorformuliert und immer gleich. Dennoch dürfen sie aus einem ganz einfachen Grund nicht AGB sein. Dies liegt an der Rechtsfolge, die eintritt, wenn Teile Deines Vertrages AGB sind.

### 1.3 Die Rechtsfolge

AGB können leichter unwirksam sein als normale Vertragsbestimmungen. Sie sind schneller unwirksam, wenn der Vertragspartner durch sie ungerechtfertigt benachteiligt wird.

Deshalb darf man Leistung und Preis auch nicht kontrollieren. Denn was die Parteien vereinbaren unterliegt der Vertragsfreiheit und kann vom Richter nur im Ausnahmefall kontrolliert werden. Also, der Preis und die Leistung sind frei, alles andere können AGB sein und schnell mal unwirksam, wenn Du nicht aufpasst.

### 1.4 Im Zweifel sind es AGB

Eine Einordnung als AGB kannst Du praktisch nicht vermeiden, wenn Du als Anbieter einen Vertrag vorgibst. Dann sind im Zweifel alle Bedingungen gestellt und außer Leistung und Preis können alle Bedingungen leichter von einem Gericht kontrolliert werden.

### 1.5 Weitere Informationen

👉 Video: <https://www.youtube.com/watch?v=NPXAMNGvZAQ>

👉 Blogbeitrag: <https://easycontracts.de/unterschied-allgemeine-geschaeftsbedingungen-und-vertrag>



## 2. Was bringen mir AGB und Verträge?

Welche Vorteile hast Du durch AGB und Verträge? Wieviel fallen Dir ein? Ich habe Dir sogar

### 10 gute Gründe für AGB mitgebracht:

*Vorbemerkung: AGB sind vor allem Kommunikation*

Mein erster Stichpunkt überrascht Dich vielleicht. Aber tatsächlich geht es in AGB nicht immer nur um Kleingedrucktes voller juristischer Gemeinheiten. Richtig betrachtet ist das, worauf viele Anwälte immer noch in erstere Linie Wert legen, sogar von untergeordneter Bedeutung.

Es geht nicht primär um Streit, sondern AGB sind, wie in der ersten Mail betrachtet, Teil von Verträgen. Und Vertrag kommt nicht umsonst von „vertragen“. Dieses Vertragen bei Abschluss des Vertrages sollte aber möglichst anhalten, bis die Leistungen erbracht sind. Das erreicht man am besten durch gute Kundenkommunikation, die eben teilweise auch in Deinen AGB enthalten sein sollte.

### 2.1 Kommuniziere Dein Geschäftsmodell

Grade, wenn Du keinen ganz klassischen Leistung anbietest (und Obacht, für das deutsche BGB von 1900 ist das Besohlen eines Schuhs eine klassische Leistung), musst Du über AGB Dein Geschäftsmodell erklären. Wofür wird der Preis denn jetzt genau gezahlt?

### 2.2 Kommuniziere mit dem Kunden

Was sind Deine Leistungen - und was grade nicht. Denk daran, Du weißt das sicher, aber kann es auch der Kunde vollständig erkennen? Grade, wenn er vielleicht auf einer übersichtlichen Landing-Page bucht.

### 2.3 Kommuniziere mit dem Richter

Landet Dein Vertrag doch einmal vor Gericht, etwa, weil Du Dein Geld einklagen musst oder der Kunde Mängel beseitigt verlangt, geht es auch um Kommunikation mit dem Richter. Hier kann sich entscheiden, ob Du den Richter überzeugen kannst.

👉 Video: [https://www.youtube.com/watch?v=CGuEdmj6T\\_Q](https://www.youtube.com/watch?v=CGuEdmj6T_Q)

### 2.4 Die Sollbruchstellen

In einer guten Vertragsgestaltung geht es immer darum, das zu finden und möglichst zu vermeiden, was ich die „Sollbruchstellen“ nenne. Je besser Du hier kommunizierst, desto eher wird Streit vermieden. Das ist die oberste Maxime bei der Gestaltung der easyContracts AGB.

### 2.5 Die Sicherung Deiner Leistung

Ganz wichtig ist auch die Sicherung Deiner Leistung. Auch das kann durch AGB erreicht werden. Das kann dann beispielsweise bedeuten, dass

das Eigentum an einer Ware oder Leistung erst übergeht, wenn sie auch bezahlt wurde. Sehr wichtig, falls der Kunde insolvent geht. Hast du so einen Fall schon erlebt?

Besonders für Online-Unternehmer relevant sind auch Rechte an geistigem Eigentum, vor allem an Urheberrechten, die an der Leistung hängen. Das kann Dich als Leistenden, aber auch als Einkäufer von Texten, Videos, Bildern und vielem mehr betreffen. Regelungen zur Reichweite der Lizenzen haben hier entscheidende Bedeutung.

👉 Video: <https://youtu.be/3-LwrYLXXUk>

### Neuralgisch: Wie erfülle ich Informationspflichten?

Verkaufst Du im sog. Fernabsatz an Verbraucher, sind einer der Top-Abmahngründe die umfangreichen Informationspflichten. Das sind mehr als 20 vorgeschriebene Punkte, die Du dem Verbraucher bei Vertragsschluss sagen musst. Viele denken immer, das gilt nur für Online-Shops. Doch das stimmt nicht, die Pflicht zur Information gilt auch für Coaches, für Berater, für Software-Leistungen, eben alle Verträge, die Du mit Verbrauchern im sog. Fernabsatz schließt.

Verträge im Fernabsatz sind dabei (leicht vereinfacht) alle Verträge, die Du mit einem Verbraucher schließt, während dieser mit Dir nicht im gleichen Raum anwesend ist - per Mail, per Telefon, per Brief oder Fax z.B.

## 2.6 Informiere in AGB

Diese Informationspflichten kannst Du theoretisch alle außerhalb der AGB erfüllen, aber dann überfrachtest Du oft Dein Angebot. AGB sind daher ein hervorragender Ort, um jedenfalls viele Informationspflichten zu erfüllen und so Abmahnungen zu vermeiden.

👉 Video: [https://www.youtube.com/watch?v=VG\\_1ljpT7HA](https://www.youtube.com/watch?v=VG_1ljpT7HA)

## 2.7 AGB wehren AGB ab!

Schließt Du Verträge mit Unternehmen, verwenden diese oft eigene AGB. Wie oft habe ich das früher in der Praxis gesehen?! Zwei Unternehmen mit ganz unterschiedlichen AGB auf Ihrer Website schließen einen Vertrag. Jeder verweist auf seine AGB:

A: Ich biete Dir ... für .... . Es gelten meine AGB.

B: Angenommen, dann gilt das so. Es gelten unsere AGB.

### Und jetzt?

#### a) Das letzte Wort gewinnt

Eine Frage, die die Rechtsprechung lange mit dem Sieg des letzten Wortes beantwortet hat. Das wäre hier B, es sei denn, A hätte noch geantwortet.

A: Klasse. Dann ist das so. Es gelten unsere AGB.

## b) Beides gilt nicht

Du kannst Dir vorstellen, das kann ewig gehen, deshalb gilt das auch nicht mehr. Vielmehr gelten jetzt beide AGB nicht, soweit sie sich widersprechen (und gute AGB widersprechen sich in den meisten Punkten).

Damit können Deine AGB eine ganz wichtige Aufgabe übernehmen: Sie wehren die für Dich belastenden Bedingungen Deines Vertragspartners ab! Und das geht sogar ganz elegant: Du verweist einfach beim Vertragsschluss auch auf Deine AGB.

## c) Wie man sich durchsetzt

P.S. Wenn Du willst, das Deine AGB auf jeden Fall gelten, musst Du den anderen dazu bringen, dass er auf seine verzichtet. Grade Grossunternehmen bestehen da manchmal drauf, insgesamt ist das aber selten.

## 2.8 Blick in die Zukunft

Nun aber genug der Vorteile, ich verweise für Vorteil 8 bis 10 auf meinen [Blogpost https://easycontracts.de/die-10-besten-gruende-warum-du-agb-verwenden-solltest/](https://easycontracts.de/die-10-besten-gruende-warum-du-agb-verwenden-solltest/).

---

## 3. Was kann mir mit den falschen AGB passieren?

nach den vielen Vorteilen kommen wir um einen Blick auf die Nachteile nicht umhin. Schlechte oder falsche AGB können nämlich teuer werden.

### 3.1 Unwirksamkeit

Verwendest Du schlechte AGB, können Deine Bedingungen unwirksam sein. Das kann bedeuten, dass Du Deine Leistung, Deine Bezahlung oder z.B. Deine (Urheber-)Rechte mehr als nötig verlierst.

### 3.2 Abmahnung droht

Verwendest Du unwirksame AGB, können diese aber auch von Deinen Konkurrenten, Kammern,

Verbrauchervereinen oder Abmahnvereinen abgemahnt werden. Das ist bereits deutlich teurer und kann je nach Entwicklung schnell vier- und manchmal gar fünfstellige Beträge kosten, ganz abgesehen von dem vielen Ärger und Aufwand, der mit einer Abmahnung verbunden ist.

### 3.3 Noch schlimmer: kopierte AGB

AGB kannst du von verschiedenen Quellen beziehen. Was man jedenfalls nicht machen sollte, ist AGB von anderen (Seiten) einfach kopieren. Damit werden noch weitere Gefahren heraufbeschworen.

Eher wenig professionell sieht es aus, wenn ein deutscher Anbieter, in seinen AGB auf das ABGB verwiesen, wie ich das schon mehrfach gesehen habe. Das ist das österreichische Gesetzbuch.

Deutlich problematischer ist, wenn die Partierollen verwechselt werden, da nutzt dann ein Käufer plötzlich für einen Verkäufer gedachte AGB, und verwendet dadurch sogar lauter ihn selbst belastende Klauseln.

Die größte Gefahr beim Kopieren ist aber das Urheberrecht des Erstellers. Auch AGB sind

urheberrechtsgeschützt. Werden sie kopiert, kann das eine Abmahnung zur Folge haben. Nicht wenige Anbieter, die kostenlos Rechtstexte im Web anbieten (z.B. gegen einen Backlink), schicken hinterher teure Abmahnungen an nicht-autorisierte Nutzer. Beim letzten Fall eines Anbieters für Datenschutzerklärungen sollte das immerhin knapp 3.000 Euro kosten.

**Wo hast Du Deine AGB her?**

👉 Video: <https://www.youtube.com/watch?v=qckmF0HnPYM>

